



Bettendorf, den 19. Oktober 2020

Energieleitbild der Gemeinde Bettendorf

Einleitung

Die weltweite Energienutzung und Energiegewinnung ist weit vom Ideal einer langfristig die Lebensgrundlagen der Menschheit erhaltenden Situation entfernt. Mit dem gegenwärtigen Energieverbrauch werden Ressourcen wie Erdöl und Erdgas übermäßig rasch verbraucht, das Klima wird durch den CO₂-Ausstoss bedrohlich verändert und Luft und Böden werden belastet.

Die Gemeinde Bettendorf erkennt die Bedeutung ihrer Beteiligung an der Erreichung der EU-Ziele zum Klimaschutz an.

Den Lebensraum der Gemeinde Bettendorf zu erhalten und nachhaltig für die kommenden Generationen zu sichern, macht es erforderlich, im Sinne der internationalen Abkommen lokal tätig zu werden und die natürlichen Ressourcen, besonders in den Bereichen Energie und Rohstoffe, Baden, Wasser, Luft, Klima, Artenvielfalt, Natur und Kulturlandschaft, zu bewahren.

Die Gemeinde Bettendorf setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, um die Möglichkeiten zum Schutz des Klimas durch den Einsatz von erneuerbaren Energien sowie Techniken zur Reduktion von CO₂-Emissionen umzusetzen und zu unterstützen. Ziel der Umwelt- und Klimapolitik der Gemeinde Bettendorf ist es, dass alle Entscheidungen im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, und darüber hinaus, zukunftsfähig unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien getroffen werden. Nachhaltigkeit bemisst sich daran, inwieweit eine Befriedigung der Bedürfnisse der heutigen Generation in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales vereinbar sind mit den Bedürfnissen der kommenden Generation.

Um dieses Ziel zu erreichen ist die Gemeinde Bettendorf im Jahre 2014 dem nationalen Klimapakt zwischen Staat und Gemeinden beigetreten. Die Gemeinde Bettendorf wird versuchen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen aller Art in die kommunalen Entwicklungspläne zu integrieren um mit konkreten Abnahmen einen kontinuierlichen und nachweisbaren Beitrag zu diesem Ziel zu leisten. Die Gemeinde wird ein Klimateam zusammensetzen, welches sich mit der Erarbeitung von Maßnahmen zum Erreichen der vorgesetzten Ziele befassen wird.

Das Energieleitbild der Gemeinde Bettendorf lehnt sich an die Struktur des Maßnahmenkatalogs an und umfasst die folgenden sieben Themenbereiche:

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Versorgung und Entsorgung
4. Mobilität
5. Produkte & Beschaffung
6. Interne Organisation
7. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Sie stellen eine freiwillige Selbstbindung dar und sollen in konkreten Fällen die Entscheidungsprozesse vereinfachen, vereinheitlichen und transparent gestalten.

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Gemeinde Bettendorf nutzt im Rahmen der Ausarbeitung des Flächennutzungsplanes (PAG) die Möglichkeit, günstige Voraussetzungen für energieeffiziente Siedlungskonzepte zu schaffen, soweit dies in ihren Möglichkeiten ist. In der Raumplanung werden auch energetische Aspekte berücksichtigt.

Die bestmöglichen Kriterien sollen in Zukunft beim Erschließen von Neubauten-Gebieten (PAP) und bei Sanierungen von Altbauten ausgeführt werden. Die Gemeinde wird diese Kriterien schriftlich festhalten.

Basierend auf dem vorliegenden Leitbild soll ein Energiekonzept für das Gemeindegebiet erstellt werden.

Durch den «myenergy Infopoint Norden» sichert die Gemeinde Bettendorf in Zusammenarbeit mit «myenergy Luxemburg» den Bau- und Renovierungswilligen im Hinblick auf Energieeffizienz, Materialien und Klimaschutz im Bau eine fachlich adäquate Beratung zu.

2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Die Gemeinde Bettendorf versucht gemäß dem Leitziel des nationalen Klimapakts bis 2024 ihren CO₂-Ausstoß gegenüber dem Bezugsjahr 2014, dem Beitrittsjahr zum nationalen Klimapakt, zu reduzieren. Nachhaltiger Klimaschutz soll durch die Steigerung der Energieeffizienz und der Anwendung erneuerbarer Energien sowie der Möglichkeiten der Verbrauchsreduzierung erfolgen.

Der Betrieb und Unterhalt des eigenen Gebäudebestands ist energetisch möglichst laufend zu optimieren. Die dazu erforderlichen Instrumente wie die Aufzeichnung der Verbräuche und Weiterbildungsmaßnahmen für das betroffene Personal sollen genutzt werden. Ebenso soll die energetische Bestandaufnahme der kommunalen Gebäude und Anlagen in Form von Energieausweisung erfasst werden.

Weiterhin möchte die Gemeinde Richtlinien für den Neubau sowie die Sanierung kommunaler Gebäude erstellen, die die Senkung des CO₂ Ausstoßes sowie die Energieeffizienz der Bauten begünstigen.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung und der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Leuchten wird weiter vorangetrieben

3. Versorgung und Entsorgung

Hinsichtlich der Ver- und Entsorgung durch Dritte wird angestrebt die bestmögliche Umweltverträglichkeit sicherzustellen. Der Anteil der aus erneuerbaren Quellen erzeugten Energien soll kontinuierlich bis zum realisierbaren Energiepotenzial gesteigert werden.

In der Trinkwasserversorgung wird durch die tägliche Kontrolle der Zahler die Lecksuche gewährleistet, welche die Verringerung der Verluste ermöglicht. Die Anstrengungen zur Reduzierung der Verluste im Trinkwassernetz werden in Zukunft verstärkt und zwar durch den Einsatz von elektronischer Überwachung. Es soll ebenfalls darüber nachgedacht werden, in wie weit die Kunden für wassersparendes Verhalten begünstigt werden können.

Im Bereich der Abfallvermeidung und in Kooperation mit Valorlux, SIDEC, Superdreckskecht wird die Gemeinde sich bemühen durch gezielte Informationen die Bürger, sowie Grundschule, Maison Relais, Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe sowie das Gemeindepersonal zu sensibilisieren.

Ebenso wird die Grünschnitt-Sammelstelle in Bettendorf in dem Hof von Herrn Fernand WEBER für die Einwohner jeweils mittwochs und samstags vom Frühjahr bis zum Herbst zugänglich sein. Hier besteht die Möglichkeit Gras, Laub, Schnittblumen, Gartenabfälle, Äste/Zweige von Hecken, Sträuchern und Baume gratis abzuliefern

4. Mobilität

Die Gemeinde wird weiterhin versuchen in Siedlungsgebieten flächendeckend die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Geschwindigkeiten reduziert und wichtige Versorgungsachsen gut erreichbar werden.

Die Gemeinde unterstützt finanziell mittels Konventionen den «Bummelbus» sowie den «Late Night Bus», welche den Bürgern zur Verfügung stehen. Um den motorisierten Individualverkehr zu verringern, stellt die Gemeinde den Schulbus gratis zur Verfügung. Das Angebot des öffentlichen Verkehrs soll gezielt optimiert und ausgebaut werden.

Die Gemeinde verpflichtet sich ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten bei ihren Mitarbeitern zu fördern (z. B. durch Dienstfahrräder, Fahrradstellplätze, Duscmöglichkeiten, Fahrgemeinschaften, usw.),

Das Potenzial und die Realisierungsmöglichkeiten für weitere Temporeduktionszonen werden abgeklärt und umgesetzt.

Die Gemeinde verpflichtet sich zum Ausbau von attraktiven Fuß- und Radwegnetzen im gesamten Gemeindegebiet. Die lokalen und regionalen Anbindungen müssen Priorität genießen.

Der eigene Fuhrpark wird optimiert.

5. Produkte & Beschaffung

Für die Beschaffung von Geräten, Maschinen, Büro- und Baumaterialien werden verbindliche Beschaffungsrichtlinien erstellt.

- Dank dem reduzierten Einsatz von Pestiziden in den letzten Jahren, ist das Ziel zu einer pestizidfreien Gemeinde zu werden, näher gerückt. Die hierfür maßgebenden Aktionen sollen weiter gefördert und verstärkt.
- Die Gemeinde Bettendorf fördert regionale, saisonale, bio und fairtrade Produkte und wird diese prioritär benutzen.

6. Interne Organisation

Die Gemeinde Bettendorf schafft die Voraussetzungen, dass ihre Mitarbeiter umweltbewusst handeln können. Bei allen Tätigkeiten soll ein energieeffizienter und ressourcenschonender Umgang Handlungsgebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein. Sie stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die gesetzten Ziele verfolgen zu können. Eine regelmäßige Weitergabe von aktuellen Informationsmaterialien an die Mitarbeiter wird durchgeführt. Außerdem strebt die Gemeinde das Ziel an, ihre Mitarbeiter regelmäßig zu den Themen Klimaschutz, Umwelt und Abfallvermeidung zu schulen, bzw. weiterbilden zu lassen.

Bei kommunalen Anschaffungen soll in Zukunft auf umweltfreundliche und ressourcenschonende Produkte und Materialien geachtet werden. So nahmen z.B. die Raumpflegerinnen an einer Weiterbildung «ökologesch botzen» teil, und sämtliche öffentlichen Gebäude sollen in Zukunft mit ökologischen Produkten gereinigt werden.

Beim Einkauf von Lebensmitteln sowie Getränken soll so weit wie möglich auf nationale resp. regionale sowie auf Fair Trade Produkte geachtet werden.

7. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Gemeinde Bettendorf wird verstärkt eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um die im Leitbild formulierten Ziele einem möglichst breiten Personenkreis bekannt zu machen. Sie wird regelmäßig im «SCHLOPER» und auf ihrer eigenen Internet- sowie Facebook-Seite über den Fortgang der Arbeiten im Rahmen des Klimapakts informieren. Durch Aktionen, wie z.B. Konferenzen, Veranstaltungen, Vorträge, Energieberatung sollen die Bürger zum Mitmachen beim Klimaschutz sensibilisiert und motiviert werden.

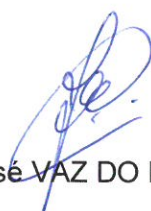
Ebenso sollen die örtlichen Unternehmen zum Mitmachen beim Klimaschutz sensibilisiert und motiviert werden

Anmerkung:

Dieses Leitbild wird kontinuierlich an Hand der aktuellen Gegebenheiten angepasst.



Pascale HANSEN



José VAZ DO RIO



Patrick MERGEN